

FID Biodiversitätsforschung

Ornithologische Mitteilungen

Monatsschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie und Avifaunistik

Nachruf Prof. Dr. Wolfgang Erz *24.12.1936 †19.8.1998

Thiede, Walther

1998

Die Digitalisierung wurde ermöglicht durch die Dr.-Walther-Thiede-Stiftung (Webpräsenz: <http://www.ornithologische-mitteilungen.de/dr-walther-thiede-stiftung>).

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-183831](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-183831)

- GRIMM, GEBR. (1953): Deutsche Mythologie. II. Band. Besorgt von E. H. Meyer. Tübingen.
- HAGEN, W. (1914): Zur Biologie von *Dendrocopos major* L. *Ornithol. Mber.* **22** : 159-161.
- HENNICKE, C. R. (HRSG.; O. J.): NAUMANN, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. Bd. V. Gera-Untermhaus.
- HOSKING, E. (1950): Scenes at an artificial drinking pool. *British Birds* **43**, pl. 10, fig. 2.
- KURTS, F. (o.J.): Handbuch der Mythologie. Essen.
- PYNNÖNEN, A. (1939): Beiträge zur Kenntnis der Biologie finnischer Spechte. *Ann. Zool. Soc. Zool.-Bot.-Fenn. Vanamo* **7**, Nr. 2.
- SCHILDMACHER, H. & W. BERGER (1957): Über Zugbewegungen des Großen Buntspechtes, unter besonderer Berücksichtigung der Beobachtungen auf Hiddensee. – *Falke* **4**: 123-127.
- TRATZ, D. E. P. (1935): Beobachtungen über den Buchfink, Schwarzspecht und Haubentaucher. *Ornithol. Mschr.* **60**: 124-125.
- TRETTAU, W. (1963): Trinkende Spechte. *Anz. ornithol. Ges. Bayern* **6**: 476.
- WITTENBERG, J. (1962): Trinkende Grünspechte (*Picus viridis*). *Anz. ornithol. Ges. Bayern* **6**: 282.
- WÜRDINGER, I. (1993): Spechte in Mythen, Sagen und im Brauchtum. Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. **67** : 27-32.

Anschrift d. Verfassers: Joachim NEUMANN, Erich-Zastrow-Str. 19, D-17034 Neubrandenburg.

Nachruf

Prof Dr. Wolfgang ERZ

*24.12.1936 †19.8.1998

Prof. Dr. Wolfgang ERZ, geb. 24.12.1936 in Danzig, gest. 19.8.1998 in Südafrika, stammte aus der Schule von Prof. Herre in Kiel und promovierte dort 1963 mit der Arbeit "Populationsökologische Untersuchungen an der Avifauna zweier nordwestdeutscher Großstädte, unter besonderer Berücksichtigung der populationsdynamischen Verhältnisse bei der Amsel, *Turdus m. merula* L." Die Arbeit erschien 1964 in der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie **170**: 1-111. Nachdem Wolfgang Erz ein Jahr später die Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen bestanden hatte, ging er als Stipendiat des DAAD und der Fritz-Thyssen-Stiftung nach Rhodesien. Sein dortiges Zusatzstudium in Natur- und Landschaftsschutz beendete er im November 1964 mit dem Diplom in "Wildlife Coservation". 1966 kehrte er nach Deutschland zurück und wurde wiss. Mitarbeiter bei der Nordrhein-Westfälischen Vogelenschutzwarte in Essen. Ende 1968 ging er an die Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, dem jetzigen Bundesamt für Naturschutz, wo er bis zu seinem frühen Tode blieb. Diese Tätigkeit wurde nur unterbrochen durch seine Verpflichtung von März 1970 bis Juni 1972 als Beauftragter der Bundesregierung für Naturschutz mit Sitz im Bundeskanzleramt.

Wolfgang Erz war im Umgang kein leichter Partner, er war sehr kritisch, immer bereit vermeintlich festgefügtes zu hinterfragen. Er rieb sich m. E. - ich kannte ihn seit seiner kieler Zeit - viel zu viel auf, was seiner Gesundheit abträglich war. Es ist das Schicksal solcher Persönlichkeiten, daß sie zu früh abtreten müssen. Er war ohne Zweifel eine imponierende Persönlichkeit, dabei immer auch zu Scherzen und Wortgefechten bereit, und sich für das, was er für richtig erkannte, einzusetzen.

In unseren *Ornithologischen Mitteilungen* kam Wolfgang Erz mit eigenen Beiträgen oder Gemeinschaftsbeiträgen 27mal zu Wort. Seine letzten zwei Beiträge erschienen 1975, danach war seine schriftstellerische Tätigkeit auf Naturschutzfragen konzentriert und in letzter Zeit auf die Geschichte des Naturschutzes in Deutschland.

THIEDE